



Gruppenbild mit Wrexhams Bürgermeister George D. James, der die Walesfreunde Neuenrade am vergangenen Freitag im Rathaus empfing.

Sauerländer flogen eine Woche in den walisischen Partnerkreis und kehrten begeistert heim

Walesfreunde bei Freunden in Wales

Von Uwe Tonscheidt

Neuenrade/Wrexham. Die „Neulinge“ waren von der diesjährigen Walesfahrt besonders begeistert, berichtete Walesfreunde-Kassierer Dirk Broeske gestern unserer Zeitung. In der Nacht zu Montag kehrte die 20-köpfige Gruppe vom einwöchigen Aufenthalt auf der britischen Insel zurück.

„Wir sind beim nächsten Mal wieder mit dabei“, hätten die beiden 12- und 13-jährigen Youngster ebenso erklärt wie die an die 70 Jahre reichenden „Oldies“ der Truppe. Und auch Bröske selbst, war noch ganz beeindruckt von der Atmosphäre beim Wrexham German Club. „Da saßen Freunde beieinander“, erinnerte er sich gestern an die regelmäßigen geselligen Treffen am Abend, die stets nach ereignisreichen Tagen stattfanden.

Schon der Auftakt am Montag vergangener Woche war ein eindrucksvolles Erlebnis. Da ging's in Wrexham mit ganz schlanken Booten über das „Pontcysyllte-Aqueduct“, 39 Meter hoch über dem „River Dee“.

Am Dienstag stand die nordwestenglische Metropole Liverpool auf dem Programm. Im Stadtmuseum gab's ganz viel Wissenwertes, zur Unterwasserwelt, zur Entwicklungsgeschichte der Menschheit und zum Welt-

raum. Anschließend ging's mit einem Doppeldecker-Bus auf eine Rundfahrt durch die Stadt, aus der die Beatles kamen. Am Mittwoch konnten sich die Sauerländer im größten walisischen Seebad Llandudno sogar ein wenig wie in San Francisco fühlen, denn die dortige Strandbahn funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie die in der Stadt am Golden Gate.

Tags darauf wurde es besonders historisch. In der mittelalterlichen Stadt Shrewsbury,

der Geburtsstadt Charles Darwins, besuchten die Sauerländer die gotische Abbey, die um 1200 errichtet wurde.

Am Freitag war dann der „offizielle Tag“, der bei Besuchen zwischen Gruppen aus dem Märkischen Kreis und dem Wrexham County Borough von der jeweiligen Kreisverwaltung organisiert wird. Eine Brauerei mit teilweise deutscher Geschichte wurde unter anderem besichtigt und der Blick vom Turm der Wrexham Church über

die Stadt genossen. Dazu gehörte natürlich auch ein Besuch beim Bürgermeister mit obligatorischem Pressefoto (oben) und anschließendem Büfett.

Bevor sich die Walesfreunde an Wochenende mit dem Gedanken der Heimreise anfreunden mussten, erlebten sie noch am Samstag einen der außergewöhnlichsten Familiensitze des Vereinigten Königreiches: Erddig. 5000 Exponate, „Schätze“ jeglicher Art, sind dort zu sehen. Das bot Gesprächsstoff für die Abschiedsparty, die am Abend bei der deutschen Familie Klose stattfand, die in Wrexham lebt.

Die Heimreise wurde am Sonntagnachmittag erst mit dem Bus und anschließend mit dem Flugzeug angetreten – sicherlich mit dem Gedanken daran, was man den Freunden aus Wales bieten kann, wenn sie das nächste Jahr ins Sauerland kommen.

HINTERGRUND

Gemeinsamer Wunsch: Häufigere Treffen

■ Sich häufiger treffen, haben sich die Walesfreunde aus Neuenrade, Plettenberg und Werdohl vorgenommen, als sie vergangene Woche auf der britischen Insel weilten.

■ Als Nächstes geplant ist ein Nachtreffen zur Fahrt, berichtete Vorstandsmitglied Dirk Broeske gestern. Da soll's dann auch viele Fotos geben.

■ Infos über die Wales-

freunde gibt's bei: Alfons Schlotmann, ☎ 62694 (Vorsitzender), Ulrich Sommer ☎ 02902-1009 (2. Vorsitzender) oder Dirk Broeske ☎ 02394-800040 (Kassenverwalter).